

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. R. Oberamtsgericht Badnang. An die Behörden des Bezirks.

Nachdem durch Verfügung des R. Justizministeriums vom 4. d. M. der Justizreferendar erster Klasse Freiherr Max v. D. w. von E. Angen dem Oberamtsgerichte als zweiter Hilfsrichter beigegeben worden ist und heute seine Function angetreten hat, werden die Behörden des Bezirks hievon an durch in Kenntniss gesetzt. Den 12. Dezember 1877. Oberamtsrichter Clemen s.

Marktconcessiongesuch. Gaibdorf.

Die Stadtgemeinde Gaibdorf sucht darnach, mit Eröffnung der im Bau begriffenen Murrthalbahn a) am ersten Montag des Monats März einen weiteren Hofmarkt abhalten und b) die bisher je am zweiten Abende der Monate Februar und Juni abgehaltenen Vieh- und Krämermärkte je auf den ersten Montag der betreffenden Monate verlegen zu dürfen. Etwaige Erhebungen hiegegen sind längstens bis 5. Januar 1878 bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen. Den 12. Dezbr. 1877. R. Oberamt. Weidner.

Bekanntmachung in Postfächern. Murrhardt.

In Folge höherer Anordnung wurde das Postbureau heute in das Rathhaus verlegt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird. Den 12. Dez. 1877. R. Postamt. Stähle.

Badnang. Aufforderung zum Steuerzahlen.

Die hiesigen staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 1877/78 verfallene Steuer von heute an bis zum 24. d. M. auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 12. Dez. 1877. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Murrhardt. Erledigte Polizeidieners-Stelle.

Nachdem eine der Polizeidienersstellen daher in Erledigung gekommen, ist solche wieder zu besetzen. Der fixe Gehalt beträgt 600 M. und ist mit dieser Stelle ein nicht unbedeutender Nebenverdienst verbunden. Tüchtige unter dem R. Militär gediente

Männer habe ihren selbstgeschriebenen Meldungen, belegt mit einem gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnis binnen 10 Tagen einzureichen. Stadtschultheißenamt. Griefinger.

Winnen den. Die Stadtgemeinde bedarf zur Reparatur der Brunnen nachstehende

Leichel aus gesundem Forstholz. Die Leichel müssen schön gerade und astlos sein und franco Winnen den geliefert werden. 6 Stück à 16 Fuß Bohrung 9 Cm. 3 " à 13 " " weit 3 " à 13 " Bohrung 7 Cm. weit, Leicheldurchmesser 25-30 Cm. und wird die Lieferung Demjenigen zugeteilt, der bis zum 20. Dez. d. J. das billigste Offert macht. Die Bauverwaltung: Riedaich.

Rein Laer in Stidereiachen. Perlen, Seide und Wolle halte auf bevorstehende Weihnachten bestens empfohlen und gebe einige ältere angefangene und befeuertige Gegenstände in Garderobehalter, Schuhen, Kostenträger, Cigarren-Etuis nebst geschmigten Schmuckstücken ganz billig ab. Zugleich empfehle Strumpfwolle in Juagarn bester Qualität, Strumpfwängen, Socken, Kinderstrumpfen zu den billigsten Preisen. C. Weismann.

Unterhosen, Flanellhemden, bedruckte u. weiße Sacktücher, gestricke Herrenshawls, Fuhrmanns u. Reizgerhemden, Girtling & Rabapolam, welche Artikel zum Theil ausgehen lasse, gebe deshalb sehr billig ab. C. Weismann.

Mandel, Vor dem Aufschlag eingelaute Mandel, sowie alle zum Baden nöthigen Gewürze, Süßfrüchte, Citronen und feinstes Mehl empfiehlt C. Weismann.

Badnang. Hermann Schlehner empfiehlt billig zu Weihnachtsgeschenken Filzröcke, gestricke Unterröcke, Schürzen, Tuchjacketen, wollene und seidene Herrencachenez, Taschentücher aller Art, Hemdeinätze, Kragen, Manschetten, Cravatten, Chälchen, Kopfschals, Waschlits, wollene und baumwollene Hemden zc.

Stearin- & Paraffin-Kerzen, Chaisenlichter, Christbaum- & Laternenlichter sowie Nachtlichter bei C. Weismann.

Badnang. Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich fertige Damen- & Kinderhüte, Taillentücher, Waschlits, Chemisettes und Bänder zu billigen Preisen. Caroline Springer.

Badnang. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Photographie- u. Schreibalbum, Schablonen, Brieftaschen, Notizbücher, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Kistenkartentäschchen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtaschen, Photographie-Rahmen, Modellirbogen, Bilderbogen, Unzerreißbare Bilderbücher, Farbenschatzeln, Federrohre, versch. Cartonagen mit Muscheln verziert, Tafeln, Lineale und Schulbücher zc. C. Niedel, Buchbinder.

Zugleich empfehle meine Bürstenwaaren: Rehrwische, Staubbesen, Fackbürsten, Lamperie-, Wasch- und Bodenbürsten, Kleider-, Wische- und Haarbürsten, Gläserbürsten, Zahnbürsten, alle Sorten Pinsel zc. zu den billigsten Preisen. D. D.

Nichelbach. Einladung. Am Samstag und Sonntag den 15. und 16. d. M. findet bei guten Getränken Mehlsuppe bei dem Unterzeichneten statt, wozu er seine Freunde und Gönner von hier und der Umgegend höflich einladet. M. Häufermann z. Samml.

Vom Kriegshauplatz.

Der längst erwartete Fall ist nun eingetreten. Die Nachrichten darüber lauten:

St. Petersburg den 11. Dezember. Osman Pascha hat mit seiner ganzen Armee kapitulirt. Plewna ist im Besitze der russisch-erumänischen Armee.

„Agence Russe“ meldet: Osman Pascha sei verwundet, seine Truppen durch Hunger und Kälte erschöpft.

Petersburg den 11. Dezbr. Officiell wird aus Bogot vom 10. Dezember gemeldet: Heute Morgen 7 1/2 Uhr griff die gesammte Armee Osman Pascha's unser Grenadiercorps an, um unsere Ceruirungslinie am linken Ufer des Wid zu durchbrechen. Der Angriff erfolgte mit verweirter Energie, ein Theil der Türken drang sogar in unsere Tranchen und Batterien, alle Versuche jedoch, die Stellungen der Grenadiere zu durchbrechen, waren vergeblich. Nach einem stündigen heißen Kampfe wurden die Türken geworfen. Von allen Seiten umgingelt, ergab sich der tapfere Vertheidiger von Plewna mit seiner ganzen Armee. Die Anzahl der Gefangenen u. die Trophäen genau anzugeben ist unmöglich. Jedoch Alles was in Plewna ist, befindet sich in unseren Händen. Unsere Verluste sind im Verhältnisse zu dem Erfolge nicht groß; am meisten litten das Astrachanische, das Sibirische und das Samagetsche Grenadier-Regiment.

Nachrichten über die Katastrophe bei Plewna schildern die türkische Tapferkeit als über allem Zweifel erhaben, Osman Pascha errang anfangs bedeutende Erfolge und erst nach seiner Verwundung wurde die Schlacht zu Ungunsten der Türken entschieden. Der Zar reist morgen über Bukarest nach Petersburg. Das Gros der russischen Armee wird sofort gegen Sofia operiren.

Nach dem „Evening Standard“ erbeuteten die Russen bei Plewna 400 Kanonen und machten 40,000 Gefangene. Plewna ist absolut ohne Nahrung, auch für die Civillibeklerung sind keine Aerte dort.

Die Folgen, welche der Fall Plewna's auf dem Kriegshauplatz nach sich ziehen muß, sind klar und schon oft in Erwägung gezogen worden. Mindestens 100,000 Mann werden jetzt frei und da die Offensiv-Suleimann's nicht mehr zu fürchten ist, so können die Sieger von Plewna unbehindert ihren Eroberungszug gegen Adrianopol antreten, vorausgesetzt, daß der Widerstand in Konstantinopel nicht schon gebrochen ist.

Nachrichten aus Rußland vom 9. Dez. zufolge dauert das Bombardement zwischen Rußland und Gurgewo unausgesetzt fort. Mehrere türkische Monitors wurden bei einer Reconnostrirungsfahrt von einer russischen Abtheilung aus Kadikoi mit 3 Geschützen angegriffen. Der Monitor „Selbi Islam“ wurde von 2 Kanonen getroffen, ohne jedoch größeren Schaden für Schiff oder Mannschaft zu erleiden.

Amlich wird aus Bogot vom 9. gemeldet: Vorgefunden und gestern fand kurzes Artillerie- und Infanteriegeplänkel bei Slatariga und Jakowiza statt. Heute war bis Nachmittag 3 Uhr Alles still. Die Russen halten Slatariga und Jakowiza besetzt; die Türken stehen ihnen gegenüber.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 11. Dezbr. Der heutige Bazar war zur jetzigen Jahreszeit von Kaufern u. Verkäufern sehr stark besucht. Der Handel ging sehr lebhaft, namentlich in fettem Vieh, welches zu steigenden Preisen raschen Absatz fand, so daß für wirklich keine billigen Fleischpreise in Aussicht stehen. Der höchste Preis für 1 Paar fette Ochsen war 67 Karolin. — Auf dem Schweinemarkt gingen die

Preise, welche vor kurzer Zeit etwas niedrig waren, ebenfalls in die Höhe, und wurde das Paar Milchschwein wieder bis zu 30 Mark bezahlt. Der Krummer, Zuch- und Bietualienmarkt hatte gegenwärtig schon lange keinen so starken Besuch mehr, wie heute. Das Gebränge war so groß, daß die auf dem Markt neu erschienenen Gewerksleute ihre Handwerk unbemerkt ausüben konnten, und erst als mehrere Personen nach ihren Portemonnaies suchten, solche aber sammt Inhalt aus ihren Taschen verschwunden waren, merkte man, daß einige Gangfinger ihre unsauberen Geschäfte ausübten.

Stuttgart den 10. Dezbr. Für das Kalenderjahr 1878 ist die Umlage für die Gebäudebrandversicherungsanstalt auf 8 Pfennig von Einhundert Mark Brandversicherungsschlag festgesetzt.

In Gmünd wurde letzten Samstag früh der ledige 29 Jahre alte Maurer Linz von Weßgan an der Drißstraße todt aufgefunden. Da er mit dem lebigen Bauern Müller in einem Wirthshause genannten Ortes Streit hatte, welcher auch auf der Straße noch fortgesetzt wurde, scheint Müller den Mord erstochen zu haben. Müller befindet sich bereits in Weßheim in Haft.

Von der schwäbischen Alb den 9. Dezbr. Das Areal der Pfister'schen Mühle in Zwiefalten, welche vor einigen Wochen mit dem Fruchtkasten eine Deute des Feuers geworden war, ist sammt den dazu gehörigen Baulichkeiten um den Preis von 80,000 Mark für den Staat erworben worden; wie man hört, beabsichtigt Erweiterung der dortigen Pflanzanstalt.

Von der Jagst. Es ist geradezu unerhört, zu was ein Bauer sich mit süßen Worten von den Hofsjuden bringen läßt, wenn er getrunken hat. Am 29. Nov. fißen Bauern im Wirthshause; einem von ihnen bietet ein bekannter Handelsmann der Gegend 13 fl. Pacht per Morgen sein Gut an. Das dünkt dem Bauern recht annehmbar zu sein, er unterschreibt den Pachtvertrag, unterschreibt mit eigener Hand, daß er unentgeltlich sämmtliches Rindvieh, alle vorhandenen Pferde, Schafe, Schweine, sämmtliche Frucht, gedroschen und ungedroschen, sämmtliches Heu, Dohnd, Stroh, Streu und Dung dem Pächter dreingibt. Will der Bauer auf dem Hof bleiben, so muß er sich selbst eine Wohnung bauen. Wird der Pacht vor 6 Jahren aufgehoben, muß der Bauer vollen Schadenersatz, namentlich auch für Uebererlös aus dem Ackerpacht geben. Auf Kreuzzeit, auf Einsprache wegen Verletzung, Ueberredung, Uebereilung, Betrunktheit wird verzichtet. Den andern Tag reut den Bauern, 4 bis 5000 M. stehen auf dem Spiel. Glücklicherweise liegt ein früherer Kaufvertrag über das ansehnliche Hofgut vor; derselbe darf nur gerichtlich festgemacht werden und der Handelsmann kann seinen wirklich gehaltenen Schaden berechnen; den der Bauer gern bezahlt, denn er hat das Gefühl eines Hüthchens, das eben noch der Gefahr des Gerupftwerdens entgangen ist. Der ganze Fall macht großes Aufsehen in der Gegend und mancher einer denkt in der Stille an das alte Sprichwort: Bauer, die Augen auf oder den Deutel! (M. Stg.)

Ul m den 10. Dez. Während der Messe sind verschiedene Taschen-Diebstähle verübt worden. Einer Bäckerfrau, welche im Begriffe stand, an einer Wude Puppen einzutauschen, wurde das Portemonnaie aus der Rocktasche gestohlen. In demselben sollen sich 6-700 M. befunden haben. Des Diebstahls ist eine Frauensperson verdächtig, welche sich zu gleicher Zeit unter die Käufer an der Wude drängte. Der Samstag, außer dem Donnerstag der besuchteste Markttag, hat kaltes Regenwetter gebracht und wieder viele Hoffnungen der Verkäufer verrieth.

Altensteig Stadt den 6. Dezember. Seit langer Zeit einmal hat sich hier ein neues größeres Etablissement aufgethan, nämlich eine

in geschmackvollem Schweizerstil erbaute Wohnung, versehen mit den neuesten Maschinen und in Folge dieses Umstands wie auch wegen der ausgezeichneten Wasserkraft von wirklich kaumenswerther Leistungsfähigkeit. Wenn man bedenkt, daß auf hies. Platz gegen 30 Gerber arbeiten, so läßt sich dem neuen Unternehmen, das von einem Confortschiff mit 10 Gerbern ausgeführt wurde, sowohl hier als nach Außen eine rentable Zukunft prognostizieren, obwohl dasselbe eine spärliche Summe Geld gekostet hat.

Strasbourg den 11. Dez. Der Großherzog von Baden ist in seiner neuen Eigenschaft als Armeeeinspektor beifuss Inspektion gestern Abend hier eingetroffen.

Berlin den 11. Dez. Infolge des Falls Plewna's wird in hiesigen diplomatischen und militärischen Kreisen der Siebertunft Bismarck's entgegengesetzt.

Wien den 11. Dezember. Der Klub der Sitten beschloß einstimmig zu erklären, daß der Beibehaltung der gegenwärtigen Kriegsstärke von 800,000 Mann über das Jahr 1878 hinaus nicht zugestimmt werde. Dieser Beschluß wurde einstimmig zum bindenden Klubschluß erklärt.

Paris den 10. Dez. Die republikanischen Zeitungen melden: Die Mitglieder der konstitutionellen Partei beauftragten gestern den Herzog v. Audiffret-Pasquier, sich an den Marschall-Präsidenten zu wenden und denselben zur Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Dufaure zu veranlassen. Audiffret konnte gestern den Marschall nicht auffinden. Heute Vormittag kam Audiffret mit Dufaure zusammen, welcher erklärte, er sei, wenn einmal das Prinzip der Ministerverantwortlichkeit Anerkennung gefunden, geneigt zu einer Transaktion hinsichtlich der Wahl der Minister des Krieges, der Marine und des Auswärtigen. Audiffret begab sich hierauf zum Marschall, welcher ihn aber dahin beschied, daß sein Entschluß bereits gefaßt und das neue Ministerium gebildet sei; es könne weder von Transaktion noch von Berücksichtigung der Wahl der Minister des Krieges, der Marine und des Auswärtigen. Audiffret begab sich hierauf zum Marschall, welcher ihn aber dahin beschied, daß sein Entschluß bereits gefaßt und das neue Ministerium gebildet sei; es könne weder von Transaktion noch von Berücksichtigung der Rede sein. Audiffret entgegnete mit einigen Worten des tiefsten Bedauerns über diese Entscheidung.

Rußland. Petersburg den 11. Dez. Heute fand anlässlich der Einnahme von Plewna ein feierliches Beisium in der Kirche des Winterpalais und in der Isaac-Kathedrale statt. Die Häuser der Stadt sind reich besetzt und werden heute allgemein illuminiert werden.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel: Der Ministerrath hat beschlossen, die Gouverneursstellen der Provinzen und Distrikte, sowie andere Verwaltungsposten auch Christen anzuvertrauen; die bevorstehende Thronrede des Sultans werde voraussichtlich diesen Beschluß bereits erwähnen.

Landesprobantentest. Stuttgart den 10. Dezember. In der vorigen Woche hatten wir wieder vorderrschend nasse Witterung und dieselbe scheint überhaupt in diesem Monat einen unabhängigen Charakter annehmen zu wollen. Infolge den auswärtigen Berichten war die Stimmung im Getreidehandel fast durchweg matt und an unsern inländischen Märkten machten die Preise eine rückgängige Bewegung. Die heutige Börse verließ in ruhiger Haltung u. die Umsätze waren in sämmtlichen Cerealien beschränkt. Wir notiren: Weizen bayr. 12 M. bis 12 M. 30 Pf. dio. ungarisch. 12 M. 50 Pf. Kernen 12 M. 40 Pf. Dinkel 8 M. Gerste, wärtl. 9 M. Haber 6 M. 30 Pf. bis 7 M. 80 Pf. Mehl Nr. 1: 38-39 M. Nr. 2: 34-35 M. Nr. 3: 30-31 M. Nr. 4: 26-27 M.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Freitag den 14. Dezember Bußtagpredigt: Herr Dekan Kalchauer.

Sulzbach. Wahlvorschlag.

In Folge der bevorstehenden Gemeinderathswahl haben sich mehrere Bürger vereinigt, im Interesse des Gemeinwohl's nur solche Bürger vorzuschlagen, welche Handwerksleute so gut als auch Delonomen sind, und zwar solche Männer, die kein besonderes Interesse im Auge haben; aus diesem Grunde schlagen wir folgende Bürger vor:
Israel Buch, Rosentwirth.
Friedrich Müller, Flaschner.
" Messerle, Müller.
" Preeb, Lammwirth.
Gottlieb Fahrbach beim Lamm.
Mehrere Bürger.

Badnang. Für Weihnachten.

Eine große Auswahl Christbaumverzierungungen in Glas (Früchte) sind von Sachsen her eingetroffen, das Stück von 3 Pf. an bis zu M. 1. Der Verkauf dauert nur 2 Tage bei Herrn
Messger Vater, 1 Str.

Badnang. Anzeige & Empfehlung.

Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich mich hier als
Kleidermacherin
niedergelassen habe und empfehle mich den verehrt. Damen von Badnang und Umgebung bestens.
Pünktliche und prompte Bedienung.
K. Siefert,
wohnsaft bei Herrn Gerber Diller.

Badnang. Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit den geehrten Frauen im Weisnähen

in und außer dem Hause.
Rosine Kronmüller,
im Hause des Hrn. Waffsch. Wähl.
Murrhardt.
Große Auswahl in schönen und billigen
Kinderspielwaaren
bei
Karl Sahn, Flaschner.

Murrhardt. Auf Weihnachten bringe ich mein Lager in Branntweinen

in reiner selbstgebrannter Waare empfehlend in Erinnerung, als:
Heidelbeer
Himbeer
Brombeer
Zweitschgen
Obsttreter
Weinhefe und
Malzbranntwein
Lehtere Sorte bei größerer Abnahme entspre-
hend billiger.
Achtungsvollst
G. Gauß z. Hirsch.

Murrhardt.
Im Hause des Schmid Wahl im Gra-
ben ist immer
Milch
zu haben. Zugleich wird ein Mitleser zur
Reckarzeitung und zum Murrthalbo-
ten gesucht.



Badnang.
J. Stöckle, Gutmacher
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Filz- und Seidehüten
Stilkiefeln, Filzschuhen, Pantoffeln & Sohlen und sichert bei schöner
solider Waare die billigsten Preise zu.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Badnang.
Zu Weihnachtsgeschenken passend.
In Folge starker Nachfrage nach Damenjacken berichte nun, daß wieder Vorrath
auf Lager ist, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.
C. Dautel.

Otto Belsler, Uhrmacher,
25. Hauptstätterstraße 25. Stuttgart,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
gold. und silbernen
Herren- und
Damen-Uhren,
sowie
Uhrketten
in reichster Auswahl.
Regulatoren,
Stand- und
Wand-Uhren,
Wecker-Uhren,
zu billigen Preisen.
Zjährige Garantie.
Auswahlsendungen von Taschenuhren und Ketten, sowie Zeich-
nungen von Regulatoren stehen gerne zu Diensten.

Badnang.
Empfehlung.
Einem geehrten Publikum mache ich die Mittheilung, daß
sich bei Herrn Stadtacciser Wißbeck hier eine Niederlage
von Nähmaschinen aus einem bestrenommirten Geschäft
findet und kann ich dieselben vermöge ihrer einfachen Construc-
tion sowie ausgezeichneten Leistungsfähigkeit aufs Beste empfeh-
len. Das Erlernen des Maschinennähens, sowie auch auf
Wunsch den Unterricht im Zuschneiden und zweckmä-
ßigen Zurichten der Weisnäharbeiten auf die aus die-
ser Niederlage erlaufenen Maschinen werde ich gerne übernehmen.
Um jeder Familie das Anschaffen zu erleichtern, werden
Maschinen gegen beliebige wöchentliche oder monatliche Abzah-
lung abgegeben. Illustrierte Preislisten stehen bei mir, sowie bei
Hrn. Wißbeck zu Diensten und bin ich zu jeder gewünschten
Auskunft gerne bereit.
Achtungsvoll
Frau Schriftseher Köhler.
Auf Obiges Bezug nehmend, bitte um recht zahlreiche Aufträge mit dem Bemerten, daß
dieselben sich auch zu Weihnachtsgeschenken eignen.
Stadtacciser Wißbeck.

Unterweissach.
Geschäfts-Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich durch An-
schaffung einer hydraulischen Delpresse im Stande bin, alle Sorten Samen, nemlich
Rohn, Raps, Flach und Hanflein jeden Mittwoch und Donnerstag zu schlagern.
Einer zahlreichen Kundenschaft entgegengehend zeichnet
Achtungsvoll
Fr. Klotz.
Badnang.
Wegen baulicher Veränderung hat einen
noch ganz neuen
Kaminhut
zu verkaufen
Föll, Bäcker.
Unterweissach.
Am Thomastag den 21. Dez.
wird für Kunden
Magsamen
geschlagen.
Fr. Klotz.

Badnang.
Eine Puppenküche
sammt völliger Einrichtung verkauft
W. Ottmar.

Verlaufen
hat sich ein Dachs, halbgewachsen, schwarz
mit gelben Extremitäten, Kübe. Gute Be-
lohnung dem Ueberbringer.
Auskunft bei der Redaktion.

Badnang.
Ein ordentliches
Mädchen
wird bis Lichtmess aufs Land gesucht.
Näheres durch die Redaktion.

K. U. V.
Morgen Nachmittag 4 Uhr im Löwen.

Vom Kriegsschauplatz.

Weitere Nachrichten über den Fall Plewna's
lauten:
St. Petersburg den 13. Dez. Amtlich.
Vogot den 12. d. Nach Auslage des gefan-
genen Stabschefs der Armee von Plewna,
Lewern Pascha, besteht die gefangene Armee
aus 60 Labors mit 60 Geschützen, wenig Ka-
vallerie. Der gefangene Paschas sind es sieben.
Die Zählung der Gefangenen und der Trophäen
ist noch nicht beendet. Der Versuch Osman's,
auszubrechen, war heldenmüthig und würdig
der ganzen früheren Vertheidigung. Die Türken
kämpften wie Löwen, fanden aber ebenfolgen
Widerstand. Indem sie sich mit allen Kräften
auf die linke Flanke des Grenadiertörps, be-
stehend aus dem sibirischen Regiment, warfen,
drangen sie ungeachtet des mörderischen Ge-
wehrs und Kartätschenseuers in die Tranchen
ein. Die Grenadiere wehrten sich verzweifelt,
und als das asirachan'sche und das samogetische
Regiment herbeieilten, warfen sie gemeinsam
die Türken aus den Tranchen zurück, eine
Fahne und 6 Geschütze nehmend. Darauf ging
das ganze Grenadiertörps zum Angriff auf die
Türken über und warf sie hinter den Widflus
zurück. Aber unsere anderen Truppen und
Rumänen kamen den Türken in den Rücken
und in die Flanke, worauf der tapfere Verthei-
diger Plewnas gezwungen war, die Waffen zu
strecken und sich mit der ganzen Armee gefan-
gen zu geben. Heute, 11. Dez. wurde in der
türkischen Redoute Nr. 5 auf der Straße von
Plewna nach Gritwja an der Stelle, wo Os-
man's Standort war, in allerhöchstem Befehl
ein Dankgebet gehalten, wonach der Kaiser in
Plewna frühstückte und darauf freundlich Os-
man empfang, mit ihm sprach und ihm aus
Hochachtung seinen Degen zurückgab.

Wien den 12. Dez. Der „Presse“ wird
aus Sifkowa gemeldet: Der Kaiser von
Rugland erhielt die Meldung von dem Fall
Plewnas in Zuchonja u. antwortete darauf:
„aber der Krieg ist noch nicht be-
endet“. Osman Pascha ist schwer ver-
wundet; ein Bein ist zertrümmert. Die Zahl
der Gefangenen beträgt 40,000 Kombattanten
und 20,000 Kranke u. Verwundete. Erbeutet
wurden 70,000 Gewehre, 24 Feldbatterien und
40 Positions-Geschütze. Osman Pascha wird
in Susdal, zwischen Moskau und Nischni-Nom-
gorod internirt werden. Das Korps Gurko's
und das des Thronfolgers werden von Seiten
der Plewna-Armee verstärkt werden. — Bei
Tirnowo wird eine Central-Armee gebildet
werden und soll dem General Zimmermann
mit 60,000 Mann eine offensive Rolle zu Theil
werden.

Bukarest den 12. Dez. Aus Verbiha
wird heute gemeldet: Der russische Kaiser reist
am Sonnabend nach Petersburg ab. Er ging
heute nach Plewna und besuchte Osman, dem
er in Anerkennung seiner Tapferkeit den De-
gen zurückgab. Der Fürst von Rumänien be-
suchte ebenfalls Osman und sprach diesem seine
Anerkennung aus. In den telegraphischen Be-

Badnang.
Verschiedene Sorten
Sprengleren
empfiehlt
Gottlieb Groß, Bäcker.

Unterweissach.
Krieger- Verein.
Am Sonntag den 16. ds., von Abends
5 Uhr an im Gasthaus z. Krone
Generalversammlung.

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht und Wahl des Aus-
schusses.
Vollzähliges Erscheinen der aktiven Mit-
glieder erwartet
der Ausschuss.

gleichwünschungen des rumänischen Fürsten durch
den Senat und die Deputirtenkammer ist auch
die Bitte ausgesprochen, der Fürst möge auch
der Uebermittler ehrentheiliger Glückwünsche an
den Zaren sein.

Im Abendblatte vom 4. Dez. brachte die
W. Presse folgende Mittheilung, welche heute
nach der Kapitulation Osman Paschas
an Interesse gewinnt: „In Plewna befindet
sich eine alte jüdische Wabragerin, Na-
mens Sara. Soldaten und Offiziere suchen
häufig das alte Weib auf, um sich von ihr
die Zukunft wahrfragen zu lassen. Die Lang-
weile während der Farnierung vermochte auch
Osman Pascha, die Schwelle der Wabragerin
zu überschreiten. Die Weisagung lautete:
Eine glänzende Zukunft harret Deiner, wenn
Du bis zum 12. Dez. nicht in Gefangenschaft
geräthst.“
Die politische Correspondenz meldet aus
Cattaro: Vorgestern fand ein Attentat ge-
gen den Fürsten von Montenegro statt, war
jedoch erfolglos. Der Fürst betohnte während
der Operationen gegen das Fort Antivari das
Haus Selim Beas in der Stadt Antivari.
Während der Fürst zufällig ausgegangen war,
wurde dieses Haus durch eine Mine in die
Luft gesprengt. Von sieben im Hause befind-
lichen fürstlichen Leibgardisten blieb einer todt,
sechs wurden in die Luft geschleudert und kon-
tusionirt.

Landtag.
Die 50. Sitzung hatte die 2. Lesung des
Antrages Lenz, betreffend die öffentliche Be-
kannmachung von polizeilichen Strafverfü-
gungen zur Grundlage. Der Antrag hatte durch
die Besprechung in einer freien Kommission
von 16 Mitgliedern einige Abänderungen er-
fahren. Während der erste „von polizeilichen
Strafverfügungen“ spricht, „die wegen Ver-
fehlungen gegen die im Verlehrs mit Lebens-
mitteln und über den Gebrauch von Maß und
Gewicht bestehenden Vorschriften ergehen“, sagt
dieser Antrag „gegen die Vereitung von Maß-
vermessungs- und Genussmittel und den Verlehrs mit
denelben“. Ein zweiter Abtrag bestimmt als
Frei, binnen welcher die Veröffentlichung zu
geschehen hat, die Zeit von 3 Monaten. Ein
Antrag v. Streich's geht dahin, „polizeiliche“
zu streichen und das Gesetz somit, wie die
Konsequenz verlange, auch auf gerichtl. Straf-
verfügungen auszudehnen, da man die Bekannt-
machung der letzteren nicht bloß dem Zufalle,
oder dem guten Willen der Presse überlassen
dürfte. Minister v. Wittnath ist mit dem
Streich'schen Antrage einverstanden. Nach
weiterer Debatte und Anträgen wird der
Antrag mit der vom v. Streich beantragten
Modifikation zuerst nach seinen einzelnen Ab-
trägen und dann in der Schlussabstimmung mit
82 gegen 2 Stimmen angenommen.

51. Sitzung der Kammer der Abgeordne-
ten. Auf der Tagesordnung steht die Verath-
ung des Abgeordneten Luz, aufgenommen durch
den Abgeordneten Hohl, wegen Austritt des
ersten, auf Abänderung des Landtagswahl-

Badnang.
Krieger- Verein.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr Versamm-
lung im Kronprinzen.

Arbeiterbildungs-Verein.
Sonntag den 16. Dezbr., Mittags 1 Uhr
Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur
Eisenbahn. Vollzähliges Erscheinen wird er-
wartet.
Der Ausschuss.

Morgenden Samstag den 15. d. Mts.
Abends 7 Uhr halte ich meinen
Abschied
im Gasthaus z. Löwen und lade hiezu alle
meine Freunde u. Bekannte, insbesondere aber
den hiesigen Kriegerverein freundlich ein.
Oberamtsdiener Buch.

gesehen. Dieser Antrag lautet: „Die hohe
Kammer wolle beschließen: Die l. Regierung
zu eruchen, einen Gesetzesentwurf einzubringen,
durch welchen das Gesetz, betreffend die Wahl-
len der Städte und Oberamtsbezirke für den
Landtag vom 26. März 1868 im Sinne mög-
lichster Gleichstellung der Wabragerin für diese
Wahlen mit denjenigen für die Reichstagswahl-
len abgeändert wird.“ — Der Antrag der
staatsrechtlichen Kommission lautet so ziemlich
gleich und weicht nur in dem Styl von dem
Luz-Hohl'schen Antrag ab. — Es erheben sich
wenige Stimmen gegen den materiellen Inhalt
und nur ein Antrag des Abgeordneten Mayer
bringt eine rege Diskussion hervor. Mayer
wünscht, daß die Abstimmungen auf den Sonn-
tag verlegt werden sollen. Dagegen wehren
sich aber nicht bloß die kirchlichen Abgeordne-
ten, sondern auch die Nationalliberalen treten
entschieden für die Sonntagsruhe ein. Der
Antrag der Kommission wurde hierauf mit 79
gegen 1 Stimme angenommen. Als zweiter
Gegenstand der Tagesordnung stand die Peti-
tion der Wirthe auf Abänderung des Um-
geldsgesetzes. Der Antrag der Kommission
lautet: 1) die Kammer der Abgeordneten wolle
über die von den Wirthen A. Krauß und Ge-
nossen eingereichte Petition, betreffend Abände-
rungen des Umgeldsgesetzes zur Tagesordnung
übergehen; 2) der Kammer der Standesherren
unter Zustimmung der Eingabe von diesem Be-
schluß Mittheilung machen. Hierzu hat der
Abg. Deutter folgenden Antrag gestellt: Die
hohe Kammer wolle beschließen: Die l. Regie-
rung um Einbringung eines Gesetzesentwurfs
zu bitten, durch welchen das Gesetz über Wirth-
schaftsabgaben vom 9. Juli 1827 im Sinne
der Ermöglichung jährlicher Umgeldsaccorde
und eines Erlasses des kaiserlichen Abfichs-
verfahrens durch ein Schätzungsverfahren, —
übrigens unter Anwendung einer modifizirten
Kellerkontrolle — abgeändert wird. Die Mehr-
zahl der Abgeordneten ist einer Abänderung
nicht günstig und auch die Minister sprechen
dagegen. Die Debatte über diese Frage wurde
verlagt.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
SS Murrhardt. Am letzten Mittwoch
wurde die Verlegung des Postlokals in das
Kathhaus vollzogen. Die Schienenlegung der
Bahn nähert sich nun dem hiesigen Bahnhofe,
es wird aber in keinem Fall die Eröffnung
bis Weihnachten möglich sein. Dem Verneh-
men nach werden wir nicht mehr als 3 Jüge
täglich zu erwarten haben, die allerdings für
den weiteren Verlehrs genügen dürften, wen-
ger aber dem Verlehrs innerhalb des Bezirks,
für welchen ein Nachmittagszug als 4. sehr
erwünscht gewesen wäre.
Zuffenhausen den 11. Dez. Heute
wurden hier beim Umbaden eines Kaiserplatzes
auf 1/2 Fuß Tiefe eine große Menge lebender
Maita gefunden.

An der Königl. Universität in Tübingen befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 946 Studierende...

Das für das laufende Wintersemester ausgegebene Verzeichniß der Studierenden an der land- u. forstwirtschaftlichen Akademie...

Madrid den 11. Dez. In Santander ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen...

Der „Staats-M.“ bringt eine interessante Uebersicht über die Vertheilung an den in Württemberg bestehenden Sparkassen...

Berlin den 12. Dez. Die „Provinzial-Corresp.“ schreibt: Die früher abgebrochenen Verhandlungen über den Handelsvertrag...

Wien den 10. Dez. Die Drei-Kaiser-Mächte haben sich dem Vornehmen nach geeinigt...

Paris den 12. Dez. Der Marschall empfing heute republikanische Senatoren und Abgeordnete...

noch da sein werde,“ sagte der Präsident hinzu. Er schloß, indem er sagte: er sei von den besten Absichten befeelt...

Versailles den 13. Dez. Dufaure kam vom Klyee nach Versailles und berichtete, daß ein völliges Einvernehmen mit dem Marschall im Sinne der Linken erzielt worden sei...

Konstantinopel den 13. Dez. Das Parlament wurde heute vom Sultan im Palais Dolma-Bagische bei Anwesenheit der Staatsbeamten...

Madrid den 11. Dez. In Santander ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen...

Der „Staats-M.“ bringt eine interessante Uebersicht über die Vertheilung an den in Württemberg bestehenden Sparkassen...

Nach einem Beschluß des Bundesraths vom 8. Oktober d. J. sollen die Bundesregierungen um Anordnung dahin ersucht werden...

Paris den 12. Dez. Der Marschall empfing heute republikanische Senatoren und Abgeordnete...

Die Wirkung der seit 1. Oktober d. Jrs. in Kraft stehenden „Revidirten Statuten“ der Lebensversicherungs- & Sparbank...

Heilbronn den 4. Dez. (Ledermarktbericht.) Die ungewöhnlich starken Zufuhren und die anhaltenden schlechten Geschäftshältnisse...

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Heilbronn den 4. Dez. (Ledermarktbericht.) Die ungewöhnlich starken Zufuhren und die anhaltenden schlechten Geschäftshältnisse...

Ganze Umsatsumme ca. M. 320,000. Der nächste Ledermarkt findet hier Dienstag den 19. Februar 1878 statt...

Heilbronn, 10. Dezbr 1877. Die Ledermarkt-Inspektion G. H. K. L.

Fruchtpreise. Badnang den 12. Dezember 1877. Mittel. niederr. Dinkel: 8 M. 35 Pf. 8 M. 30 Pf. 8 M. 25 Pf.

Gottesdienste der Pfarrie Badnang am Sonntag den 16. Dezember.

Vormittags Predigt: Herr Delan Rathreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Richterhammer.

Gestorben den 13. Dezember: Rosine Day, ledig in Oberhöfenthal, gebürtig von Waldenweiler, 15 Jahre alt...

Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsblatt No 50.

Beilage zu Nr. 147 des Murrthal-Boten.

Samstag den 15. Dezember 1877.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen Regina Steder, Händlerin von Lippoldsweyer, kommt deren hienach beschriebene Liegenschaft am Freitag den 21. Dez. d. J. Mittags 1 Uhr...

- Parz. 54. 1 Ar 2 M. Wohnhaus u. Scheuer, 1 Ar 31 M. Hofraum, 2 Ar 33 M. eir. zweif. Wohnhaus u. Scheuer mit gew. Keller, B. N. N. 2760 M. Garten. Parz. 10. 20 Ar 71 M. Gras- u. Baumgarten in Hofgärten, Anschlag 900 M. Parz. 18/2. 7 Ar 29 M. Gras- u. Baumgarten in Hofgärten, Anschlag 400 M. Ader. Parz. 147/3-6. 29 Ar 81 M. in der Allmand, Anschlag 520 M. Den 6. Dez. 1877. Schultheiß Mayer.

Badnang. Zu Weihnachts- & Neujahrsgechenken passend empfehle ich selbst regulirende

Waschmangen, welche leicht von einer Person bedient werden können, zu herabgesetzten Preisen. Achtungsvoll Fr. Würdter.

Murrhardt. Bettfedern empfiehlt August Seeger.

Murrhardt. Empfehlung. Erlaube mir auf bevorstehende Weihnachtsen mein

Konditorei- & Spezerei-Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen, alle erforderlichen Artikel zum Backen, sowie meine anerkannt besten Eierwädel.

Neuschöntal. Bis nächst Reichweil suche ich für meine Deconomie eine fleißige

Magd, die mit der Besorgung des Viehs vertraut sein muß. J. Knapp.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er von heute an die Schneiderei auf eigene Rechnung betreibt und durch alle Rubriken Herrenkleider in und außer dem Hause anfertigt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt, wie auch das Reinigen von Kleidern. Achtungsvoll Christian Desterle, wohnhaft bei Schuhmacher Pfeffel, 2 Treppen hoch.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Mützen, in Tuch und Buckskin, Pelzmützen für Männer und Knaben, Umschlagmützen, Putzstiefelhülsen, Schläfen- & Cravatten, Hosenträger, Strumpfbänder, Kellnerintarsen, Gelbweizen, Cigarettenetuis, Bandagen und Reißfäden, alle Sorten Hemden und Bloufen, Fuhrmannshemden etc.

Auch empfehle eine schöne Auswahl Pelzwaren, als Mäffe, Boa, Manschetten u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Karl Clemens, Sedler und Kürschner. Mache anbei die ergebene Anzeige, daß ich mein Logis an die Hauptstraße verlegt habe und ersuche ein geehrted hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst, mir das seit her geschenkte Vertrauen zu bewahren und meiner neuen Wohnung gütigen Besuch zuwenden zu wollen. Achtungsvoll R. Clemens, wohnhaft bei Drechsler Fischer.

Murrhardt. Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von

Lampen, Bettflaschen, Gesundheitsgeschirr, blechernem Putten, Blechgeschirr u. s. w. zu äußerst billigen Preisen, in schöner und guter Waare; Lampentheile in großer Auswahl, auch werden Lampen aller Art richtig laziert und je nach Wunsch verändert und mit neuen Brennern versehen.

Die jede andere in dies Fach einschlagende Reparatur sofort besorgt. Hochachtungsvoll Karl Sabu, Flajchner.

Winnenden. Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Ein frische Sendung von Kinderwagen, Puppenwagen und Schlitten ist bei mir eingetroffen und empfehle solche zu bekannten billigen Preisen.

Chr. Krautter, Sattler, gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Badnang. Unterzeichneter bittet auch heuer wieder um

Weihnachtsgaben für die Anhalten Winnenden, Pichtenkern und Ludwigsburg, deren Besorgung er gerne übernimmt.

Söchel, Stütungspläzer. Auch werden alle Gaben, welche für Bittgesuche im evangelischen Sonntagsblatt, besonders für die Weihnachtsbäume gegeben werden, von Obigem stets besorgt.

Visitenkarten werden billigt angefertigt von der

Druckerei des Murrthalboten. Den 10. Dez. 1877. Gottlieb Kref, Zimmermann.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 148

Dienstag den 18. Dezember 1877.

46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einblaßige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1878 beginnt ein neues Abonnement auf den **Murrthal-Boten mit Unterhaltungs-Blatt**, zu dessen Erneuerung und rechtzeitigen Bestellung wir hiemit ergebenst einladen. Der Abonnementspreis bleibt derselbe wie im Vorjahr. Unser Bemühen wird sich auch im neuen Jahr darauf richten, unsern geehrten Lesern so rasch als möglich das Neueste und Interessanteste auf dem Gebiete des Lebens und Wissens zu bieten. Alle Rgl. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Die Redaktion des Murrthal-Boten.

Revier Winnenden.
Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 22. d. M.**, Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Winnenden 132 St. mit 163,29 Fm., und zwar aus Königsbrunn 2 Stüd 3,51 Fm., Stifswald (Altenhan) 9 St. 16,12 Fm., Zwerenberg 4 St. 9,03 Fm., Fahrers 3 St. 3,12 Fm., Gerdt (bei Hegnach) 71 St. 58,42 Fm., Hahbergerwald 13 Stüd 36,23 Fm. (ausgezeichnete Qualität), Reuthan 10 St. 6,82 Fm., Strombach 20 St. 30,04 Fm. Die **Intahierer** werden das Holz auf Verlangen vorzeigen. Reichenberg den 15. Dez. 1877. R. Forstamt. Böttner.

zu erweisen. Im Unterlassungsfall haben sie es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei Erledigung des Geschäfts unberücksichtigt bleiben würden. Den 17. Dez. 1877. R. Oberamtsgerichtsnotariat Stuttgart: Aff. Zugmaier.

Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1871 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren **Krauth, Emanuel Breuninger, Binçon und Weismann** mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am **Donnerstag den 27. d. M.**, in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Pfarzellen hiemit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 23. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einsprüche bis spätestens bis zu diesem Tag Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen. Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitgliede des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Schwemann der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Schwäger zweier und mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandte. Die Anwälte in Germannsdorferhof, Oberschöndthal, Mittelschöndthal, Unterschöndthal, Siffisgrundhof und Ungehenerhof haben vorstehende Aufforderung in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen und daß dies geschehen, umgehend hieher anzuzeigen. Den 15. Dez. 1877. Stadtschultheiß Schmädele.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbesteuer (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Backnang durch die Kataster-Kommission gemäß Art. 96 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgesetzt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom **22. Dezember 1877 bis 11. Januar 1878** zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.) Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum **14. Januar 1878** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.) Backnang, den 15. Dez. 1877. Stadtschultheißenamt: Schmädele.

Murrhardt.
Erledigte Polizeidiener-Stelle.

Nachdem eine der Polizeidienerstellen dahier in Erledigung gekommen, ist solche wieder zu besetzen. Der fixe Gehalt beträgt 600 M. und ist mit dieser Stelle ein nicht unbedeutender Nebenverdienst verbunden. Tüchtige unter dem R. Militär gebiente Männer haben ihre selbstgeschriebenen Meldungen, belegt mit einem gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Beugniß binnen 10 Tagen einzureichen. Stadtschultheißenamt. Griesinger.

Steinfubraccord.

Das Befahren von ca. 1000 Kubikmeter Vorlagsteine von Königbrunnhof bis an die Straßencorrection Allmersbach und ca. 500 Kubikmeter Kalksteine von Raubach bis auf genannte Straße wird nächsten **Mittwoch den 19. Dezbr.** Vormittags 10 Uhr, in Allmersbach im Offsen im Abtreich vergeben. Zugleich wird auch das Schlagen zu **Kleinerschlag** veraccordirt. Bauunternehmer **Femppel & Cie.**

Backnang.
Gutkochende Erbsen, Binsen, weiße Bohnen, Sirfen, Kerkbohnen, Welschkorn, Gerste, Haber empfiehlt Saisenfieber Schächterle.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem werthen Publikum die Anzeige zu machen, daß er seine Profession als **Glasler** hier betreibt und **neue Arbeit wie aus Reparaturen schnell** und billig besorgt.

Gottlieb Schilling, wohnhaft bei Häder Adermanns Wittve.

Lager von Festgeschenken

von **Wilh. German's** Buchhandlung in Hall.

Auswahlsendungen werden auf Wunsch gern gemacht.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn **Flachs, Hanf und Abwerg**

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten. Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg. Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze. Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei: **L. W. Feucht** in Backnang. **C. J. Frisäus** in Murrhardt. **Hermann Keppler** in Sulzbach. **C. F. Glock** in Winnenden. **Daniel Merz** in Rommelshausen.

Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abwerg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu. Das **Verweben der Garne** besorgen wir bestens. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten **F. A. Winter** in Backnang. **Albert Böhringer** in Murrhardt. **A. Breitenbach** in Winnenden.

Silberne Medaille.



Die größte und berühmteste **Lohnspinn- und Weberei Schreßheim,** Station Dillingen bei Ulm. Ulm a. D. 1871. München 1875.

erlaubt um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg** zum **Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen** und sichert schnellste und reellste wie bahnfrachtfreie Ablieferung zu. **Guter Rohstoff** ist ebenfalls bahnfracht frei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2 bis 3 Pf. per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Webeln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer **verbesserten neuen mechanischen Weberei** werden die Weblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. **Prospecte** können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.

Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das **Schreßheimer Garn** und **Gewebe** von zähester und dauerhaftester Qualität ist. Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die Agenten: **C. W. Kettle's** Wittv. Backnang. **Gottl. Müller,** Kleinaspach. **Ww. Kircher,** Spiegelberg. **G. Buck,** Sulzbach. **E. Wenzel,** Derlachhütte. **J. Ecklein,** Schwablmün.

Erste Auszeichnungen in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Jösslund's Malz-Extract.

das Beste concentrirt, gegen **Hyden, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden,** von **Niemeyer** statt **Leberthran** empfohlen.

L's Brust-Malz-Honig,

angenehmstes Sinderungsmittel bei **Brust- u. Hustenleiden,** für Kinder bei **Keuchhusten.**

L's Malz-Extract-Bonbons,

durch Wohlgeschmack u. leichte Verdaulichkeit allgem ein beliebte **Husten-Bonbons.**

Jösslund's Malz-Extracte

mit **Eisen,** für blutarme Personen, mit **Chinin** als Kräftigungsmittel, mit **Kalk,** für schwächliche, mit englischer Krankheit befallene Kinder, sowie für **Lungenleidende** ärztlich empfohlen.

Jösslund's Kinder-Nahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in **Milch** das als „**Lieblichste Suppe**“ bekannte, kräftigste und zugleich billigste **Ernährungsmittel** für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der **Fabrik von Ed. Jösslund** in **Stuttgarter** sind vorrätzig in den Apotheken in **Backnang, Sulzbach und Murrhardt.**

Backnang.
Im **Wilhelm'schen Hause** sind **zwei Logis** bis Lichtmess zu vermieten, bestehend in je 3 Zimmern, Küche und Speisekammer.

Jehrlings-Gesuch.

In ein Oberamtsstädtchen wird ein wohl-erzogener Knabe mit **Kost und Logis,** sogleich oder bis 1. Mai, für eine kleinere **mechanische Werkstätte** mit Schlosserei verbunden gesucht. Zu erfragen bei der **Redaktion.**

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die **Bernachlässigung** der **Erkältung** gen; **Heiserkeit** und **Husten** im Beginn unbedacht, haben leicht die **bedenklichsten Folgen** als **Lungenentzündung, Schwindel** etc. Das einfache und probirte Mittel sind anerkannt die **Stollwerck'schen Pfefferkornellen,** welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Aus voller Ueberzeugung kann jedem Kranken die **inzwischen** gebührte **Dr. Kiry's** Heilmethode empfohlen werden. Die **Näheren** darüber nachzufragen, ist sehr zu empfehlen. **Verlangen** von **Stollwerck's** Verlagshaus in **Leipzig** einen mit **vielen** hübschen **Illustrationen** versehenen **Katalog** und den **Wichtigen** **„Dr. Kiry's** **Wahrheitslehre“** (100. Aufl. **Jahres** **Wahrsage**) gratis und franco zugesandt.

Glaubigeraufruf.

Um die **Vermögens-Separation** der **Jacob Fein,** Sattlers Eheleute von **Dypenweiler** mit **Sicherheit** erledigen zu können, werden **sämmtliche** **Gläubiger** derselben hiemit **aufgefordert,** ihre **Ansprüche** **binnen 15 Tagen** bei der **unterzeichneten** **Stelle** **anzumelden** und